

Im Folgenden könnt ihr Lieselottes (Abi 2019?) Zeilen lesen, welchen Weg sie bis jetzt gegangen ist und welche Tipps sie für euch hat.

Sie (damit bin ich, Frau Evers, gemeint.) haben es ja damals selbst mitbekommen, als ich mich zeitgleich bei der Bundeswehr (Medizinstudium) und dem Auswärtigen Amt (Diplom-Verwaltungsfachwirt*in, im Berufsleben führe ich die Bezeichnung Konsularsekretärin) beworben habe. Die Entscheidung damals war nicht leicht- dafür bin ich heute umso glücklicher mit meiner Entscheidung. Meiner Ansicht nach gibt es in Deutschland momentan keinen besseren Arbeitgeber als das Auswärtige Amt.

Das hat viele Gründe, ich liste Ihnen mal einige auf und erläutere im Folgenden:

1.) Praktisch gibt es eine Übernahmegarantie, wenn sich die Studierenden nicht extrem daneben benehmen. Außerdem gibt es eine finanzielle Absicherung schon während des Studiums - das ermöglicht mir ein stressfreies, vom Elternhaus und sonstigen Druckfaktoren unabhängiges, glückliches Lernen und Leben.

2.) Der Beruf bietet sowohl während des Studiums als auch im Berufsleben selbst eine UNHEIMLICHE Bandbreite an Themen und Tätigkeitsfeldern.
2a.) Das Studium dauert nur 3 Jahre und endet mit einem Diplom oder Bachelor. In dieser Zeit erhalte ich eine Generalist*innenausbildung in Sprachen (bei mir: Chinesisch, Französisch und Englisch), Wirtschaft, Politik, Rhetorik, Personalführung und Rechtswissenschaften. Es gibt ein 4- monatiges Praktikum im Auswärtigen Amt selbst, als auch ein 7-8 monatiges Praktikum an einer deutschen Vertretung im Ausland. Ich bin zurzeit in Shanghai bis Ende September und lerne hier das Diplomat*innenleben kennen. Das Studium ist ziemlich verschult und extrem anwendungsbezogen. Wer eher ein Universitätsstudium mit Recht freien Wahlmöglichkeiten vor Augen hat, ist hier nicht richtig. Ich empfinde das duale Studium gut für all diejenigen, die gleich nach dem Abi was erleben wollen und schon einen frühen Berufseinstieg möchten. Ich sehe natürlich die Reize, eines vertieften/ theoretischeren und freieren Studiums. Das kann ich jedoch auch später noch machen (und mich vom Amt beurlauben lassen in dieser Zeit). Ich wollte unbedingt ein zackiges, zielstrebiges, handfestes Lernpaket - das habe ich hier bekommen.

2b.) Dem Studium folgt das Berufsleben mit einem Dienstort- Wechsel alle 3-4 Jahre. Das summiert sich schonmal auf 8-10 Dienstorte weltweit. Zwischendurch finden die Angehörigen des Auswärtigen Dienstes Verwendung in der Zentrale in Berlin.

3.) Ich komme immer mit einer schier riesigen Zahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung zusammen. Das empfinde ich als sehr bereichernd. Auch oder gerade weil, ein tolles Miteinander herrscht. Rücksichtnahme und echtes Interesse sind an der Tagesordnung. Ich bezweifle, dass ich das in vielen Betrieben oder Behörden so vorfinde. Ich betone: ich liebe mein Studium und meinen Beruf auch wegen dieser Wertschätzung und dem Respekt, die mir hier entgegengebracht werden.

4.) Ich finde ja persönlich, lebenslanges Lernen sollte ein Muss für jeden Menschen sein- es hält jung und öffnet einfach so viele neue, spannende Perspektiven. Dieser Beruf der Konsularsekretär*innen symbolisiert meiner Ansicht nach geradezu dieses Ideal. Jede/Jeder hier ist herausgefordert, sich alle 3- 4 Jahre in eine neue Umgebung

einzuleben, neue Freund*innen zu finden und sich selbst neu zu erfinden. Sonst funktioniert der Dienortwechsel nicht. Ich muss also extrem neugierig auf andere Menschen und andere Länder sein und gewillt auch mal meinen Lebensstil einzuschränken, um an Posten wie Islamabad oder Lagos zu arbeiten. Natürlich besteht hier Wahlmöglichkeit und das Amt tut alles, um den Beamt*innen und Angestellten möglichst ihren jeweiligen Wunschposten einschließlich Familienumzug zu ermöglichen.

5.) Ich LIEBE dieses Studium. Wer die Welt kennenlernen möchte, finanzielle Absicherung möchte und vielseitig interessiert ist, sollte sich bewerben. (Und sich vorher möglichst auf der Seite des Auswärtigen Amtes informieren).

So- das war jetzt gar nicht so lang. Aber ich finde diesen Beruf so schön und bereichernd- ich muss einfach gar nicht so viele Worte dazu verlieren.

Lieselotte